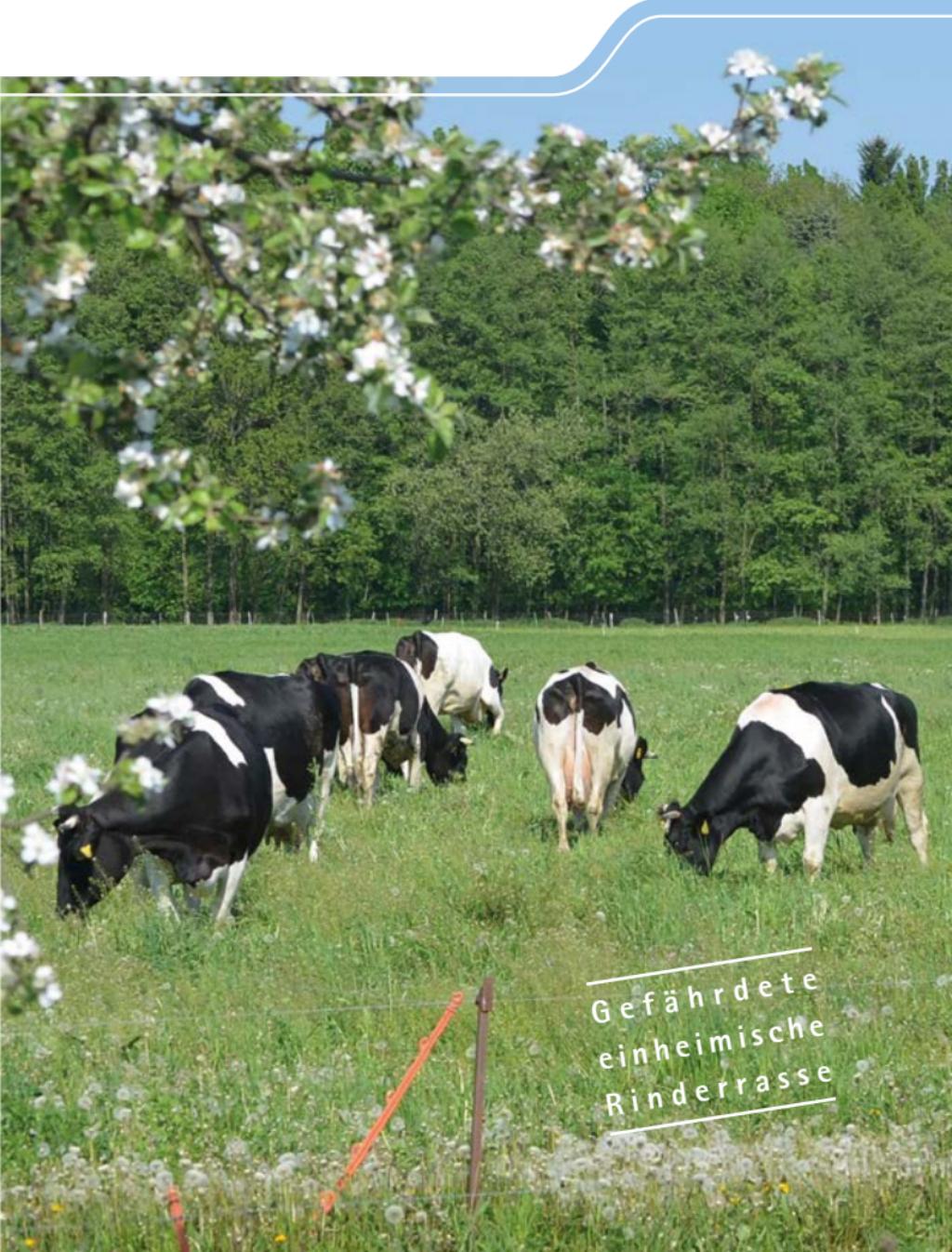




Das Deutsche Schwarzbunte Niederungsrind



Gefährdete
einheimische
Rinderrasse

Zuchtgeschichte

Das Deutsche Schwarzbunte Niederungsrand entwickelte sich in den Küstenregionen der Niederlande, Deutschlands und Dänemarks. Im 18. Jahrhundert kamen erste Tiere nach Holland und Ostfriesland. Damals noch einfarbig rote oder rotbunte Tiere, setzte sich die schwarzbunte Farbe bereits Ende des 19. Jahrhunderts durch. Erste Herdbücher wurden 1878 in Ostfriesland und Dänemark gegründet, die als Vorgänger des Vereins Ostfriesischer Stammbuchzüchter gelten. Mit der Zeit wurde ein Milchbetontes Zweinutzungsrand gezüchtet, welches bereits in den 30er Jahren Spitzenleistungen in Milchleistung und Fettgehalt erreichte. Einige Tiere wurden nach Amerika exportiert, wo sie weiter auf reine Milchleistung gezüchtet wurden. Der zweite Weltkrieg bedeutete jedoch einen Rückschlag für die Zucht. In den 60er Jahren wurde aus der vorhandenen Population mit Hilfe von Einkreuzungen der Amerikanischen Holstein Friesian die Rasse Deutsche Holstein gezüchtet. 1973 war das Schwarzbunte Niederungsrand noch mit 39,8 % im Rinderbestand vertreten. In der DDR gab es bereits ein Zuchtpogramm zur Erhaltung der alten Schwarzbunten seit 1972 mit einem Bestand von 4.500 Kühen. Währenddessen wurden die alten Schwarzbunten im (westlichen) Deutschland weitestgehend durch die Holsteins verdrängt.

Seit ca. 1990 gibt es zwei Vereine, die sich der Erhaltung der Genreserve verschrieben haben.

2016 wurde ein einheitliches deutsches Zuchtziel für die Deutschen Schwarzbunten Niederungsinder etabliert.

Trotz dieser Bemühungen gilt die Rasse noch als gefährdet und wurde 2016 gemeinsam mit zwei weiteren Rinderrassen die „Gefährdete Nutztierrasse des Jahres“.

Kennzeichen

Rassebeschreibung (Zuchtziel)

- Gute Milchleistung in allen Haltungsformen
- Genetisches Milchleistungspotential soll 7.000 kg nicht unterschreiten bis über 8.000 kg bei 4,3 % Fett und 3,7 % Eiweiß und zu ¾ aus Grundfutter realisiert werden
- Gute Weidefähigkeit
- Ruhiges Temperament
- Tafelförmiges, breites, leicht geneigtes Becken
- Gut melkbares Euter, das hohe Leistungen über viele Laktationen ermöglicht
- Harmonischer Körperbau mit guten Tiefen und Breitenmaßen
- Gute bis sehr gute Rücken- und Keulenbemuskelung
- Korrekte Gliedmaßen und Klauen
- Behornt
- Kreuzbeinhöhe weiblich 135 cm bis 140 cm; männlich 150 cm bis 160 cm

Eigenschaften, Nutzung

- Ruhiges Temperament
- Problemlose Kalbungen
- Milchleistungsdurchschnitt Sachsen (2024) 7.180 kg; Brandenburg (2024) 7.347 kg
- Zweinutzungsrind
- Gute Weidefähigkeit und großes Grundfutteraufnahmevermögen





Bestandsentwicklung, Gefährdung, Schutz

Der Bestand des Deutschen Schwarzbunten Niederungsrandes war 2006 bei weiblichen Tieren und 2002 bei männlichen Tieren am geringsten. Seitdem stiegen die Zahlen kontinuierlich. Die höchsten Bestandszahlen wurden 2016 erreicht, wobei hier 2.847 weibliche und 71 männliche Tiere erfasst wurden. Nach einem kurzen Einbruch der Bestandszahlen von 2017 bis 2020 stiegen die Zahlen wieder und liegen 2024 bei 2.870 weiblichen und 22 männlichen Tieren.

Aufgrund der geringen Bestandszahlen gilt die Rasse als gefährdet.



Quelle: TGRDEU
Entwicklung des Herdbuchbestandes in Deutschland

Förderung

Die Haltung der Rasse wird in Sachsen seit 2024 über die Förderrichtlinie Tierzucht (FRL TZ/2023) bei einem 5jährigen Verpflichtungszeitraum gefördert. Voraussetzung für die Inanspruchnahme der Förderung ist u. a., dass der Züchter ordentliches Mitglied im Sächsischen Rinderzuchtverband e. G. (Masterrind GmbH) ist und seine Zuchttiere im Herdbuch des Verbandes eingetragen sind. Das Tier muss dauerhaft mit zwei Ohrmarken gemäß Viehverkehrsverordnung (VVVO) gekennzeichnet sein. Der Züchter ist verpflichtet, die Geburt eines Kalbes zeitnah mit Angabe seiner Eltern, sowie dem Geburtsdatum, Geschlecht, Geburtsverlauf und ggf. Geburtsgewicht der Herdbuchstelle zu melden. Beim Zukauf von Tieren aus anderen Zuchtgebieten muss der Züchter der Herdbuchstelle eine Zuchtbesecheinigung bzw. einen Abstammungsnachweis vorlegen, woraus die Abstammung (Eltern, Großeltern), der Besitzer, der Züchter sowie Leistungsdaten der Eltern und Großeltern des Tieres ersichtlich sind. Anträge sind vom Züchter direkt beim Rinderzuchtverband einzureichen.

Kontakt

Informationen zur Haltung dieser Rasse und zur Förderung erhalten Sie hier:

- Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Referat 74 - Tierhaltung
Tel. 034222 46-2011, E-Mail: poststelle@lfulg.sachsen.de
- Sächsischer Rinderzuchtverband e.G./wMasterrind GmbH, Geschäftsstelle Sachsen, Schlettaer Str. 8, 01662 Meißen
Tel.: 03521 470410, E-Mail: info@masterrind.com, www.masterrind.com
- Verein Genreserve „Deutsches Schwarzbuntes Niederungsrand“ e.V. Michael Jänsch, Postbergaer Weg 16, 04916 Herzberg (Elster)
Tel.: 03535 3048, E-Mail: vereindsn@agrar-graefendorf.de
- Verein zur Erhaltung und Förderung des Deutschen Schwarzbunten Niederungsrandes e.V.
1. Vorsitzender Uwe Allers, Kehdinger Str. 8, 21682 Stade
Mobil: +49 170 2201591

Herausgeber:

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG)

Pillnitzer Platz 3, 01326 Dresden

Telefon: + 49 351 2612-0

Telefax: + 49 351 2612-1099

E-Mail: poststelle@lulg.sachsen.de

www.lulg.sachsen.de

Redaktion:

Abteilung Landwirtschaft

Referat Tierhaltung

Telefon: + 49 34222 46-2100

Telefax: + 49 34222 46-2199

E-Mail: gerold.blunk@lulg.sachsen.de

Bildnachweis:

M. Gassan, W. Schulze, RBB Archiv

Gestaltung und Satz:

CUBE Kommunikationsagentur GmbH

Druck:

Harzdruckerei GmbH

Redaktionsschluss:

15.08.2025

Auflagenhöhe:

500 Exemplare; 1. Auflage

Papier:

Gedruckt auf 100 % Recycling-Papier

Bestellservice:

Diese Druckschrift kann kostenfrei bezogen werden bei:

Zentraler Broschürenversand der Sächsischen Staatsregierung

Hammerweg 30, 01127 Dresden

Telefon: +49 351 2103-671

Telefax: +49 351 2103-681

E-Mail: publikationen@sachsen.de

www.publikationen.sachsen.de

Hinweis:

Diese Publikation wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit vom Geschäftsbereich des SMUL durch das LfULG kostenlos herausgegeben. Sie ist nicht zum Verkauf bestimmt und darf nicht zur Wahlwerbung politischer Parteien oder Gruppen eingesetzt werden.

*Täglich für
ein gutes Leben.*

www.lulg.sachsen.de